

Wir befinden uns im Himmel. Auf der Erde ist gerade das römische Reich aufgekommen. Wir steuern auf das Jahr 0 zu. Der Engel Hohglanz ist ausser sich.

»Was habe ich nur getan! Wieso habe ich mich auch dazu hinreissen lassen? Angefangen hat alles ganz harmlos. Ich dachte über eine Beförderung nach. Da ist nichts Falsches dran. Ja, auch Engel kennen eine Hierarchie und ich, Engel Hohglanz, fühlte mich halt einfach zu Höherem berufen. Ich sehe nichts Aussergewöhnliches darin, sich über seine Aufstiegschancen zu informieren.

So fasste ich mir ein Herz und ging in den Thronsaal, zum Allerhöchsten. Ja, ihr Menschen macht euch ja keine Vorstellung, wie ehrfurchtsvoll eine solche Begegnung ist. Wenn du zu Gott in den Thronsaal eingehst, hast du das ultimative Bedürfnis, sofort deine Krone auszuziehen, auf die Knie zu gehen und ihn anzubeten. Ja, ich sage dir Mensch, du kannst gar nicht anders. - In einer solchen Situation Gott um persönliche Aufstiegschancen zu fragen, ist ganz schön peinlich, das kann ich euch sagen! Doch ich habe mich durchgerungen und es doch getan!

Meine - leider sehr kleine Krone - habe ich natürlich sofort ausgezogen, bin sofort auf die Knie gegangen und habe Gott angebetet. Wenn ihr Menschen übrigens meint, das hat irgendetwas Entwürdigendes an sich, dann täuscht ihr euch total. Ehrlich, ich kenne kein schöneres Gefühl als das Zentrum des Universums anbeten zu dürfen, und ihm ganz nahe zu sein.

Aber kommen wir zurück zu meiner Beförderung. Ich fragte Gott also so nach meinen Aufstiegsmöglichkeiten. Und Gott gab mir Antwort! Er sagte zu mir in grosser Liebe, wobei ich den Verdacht habe, ein kleines Lächeln bei ihm gesehen zu haben, dass es da einen ganz grossen Auftrag gäbe. Wenn ich den erledigen könne, dann würde ich zur höchsten Stelle des Himmels aufsteigen. "Wau!", dachte ich. Ich glaubte, nicht recht zu hören. Hey, auch Gott sieht offensichtlich, dass ich zu Höherem berufen bin! Gott streckte mir ein Couvert hin und sagte mir, dass ich alles darin lesen könne. Ich solle mir ruhig Zeit nehmen, bis ich ihm meine Antwort geben müsste. Ich wollte gleich vorschnellen und sagen, dass ich mir das gar nicht mehr überlegen müsse und ich diesen Job gerne annehmen würde. Doch Gott gebot mir Einhalt, bevor ich mit meiner Antwort vorschnellen konnte und meinte, ich solle mich zuerst zurückziehen und in Ruhe überlegen. "Zuerst lesen, dann reden!"

Na ja, so blieb mir nichts anderes übrig. Und da bin ich nun. Seht ihr dieses Couvert? Ja und hier drin befindet sich dieser Job! Die Aufstiegschancen sind unglaublich, ja sogar unerhört! Doch der Job ist, nun ja, wie soll ich das sagen, nicht gerade einfach. Junge Menschen würden sogar sagen: "Voll die Arschkarte!" Denkt jetzt bitte nicht falsch von mir. Natürlich will ich aufsteigen. Natürlich bin ich überzeugt, dass in mir noch mehr steckt. Aber der Weg dorthin?

Ach ja, ihr wisst ja gar noch nicht, was da drin steht. Hätte ich fast vergessen. Also die Job Description ist in kurzen Sätzen zusammengefasst. Das Einsatzgebiet ist ganz klar die Erde. Ihr wisst schon, wo die Menschen leben.

1. Menschwerdung. Geburt in einem Stall.
2. Sohn von armen Eltern.
3. Lehrer und Heiler, dem viel widersprochen wird.
4. Wird angeklagt, ausgepeitscht und mit einer Dornenkrone gekrönt.
5. Wird öffentlich durch die Stadt geführt und als Schwerverbrecher gekreuzigt.
6. Auferstehung und Himmelfahrt zur Rechten Gottes.

Also mit dem letzten Punkt habe ich eigentlich keine Mühe. Aber die anderen. Mmh. Habe mir die Aufstiegsmöglichkeiten irgendwie anders vorgestellt. Wie sich das auch alles anhört. Wieso kann man nicht gleich zum letzten Punkt übergehen? Ja ich weiss. Gott sagt es ja immer wieder. Keine Erhöhung ohne vorherige Erniedrigung. Keinen Lohn ohne vorherigen Dienst. Ist ja schon o.k.

Aber wenn ich es mir so recht überlege, bin ich mit meiner Position eigentlich ganz zufrieden. Dieser Aufstiegs-Job ist mir definitiv eine Nummer zu hoch. Ich gebe das Couvert zurück. Unter uns gesagt: Gott sei Dank habe ich noch nicht zugesagt.

Übrigens: Man munkelt hier im Himmel schon lange darüber, wer diesen Job dereinst übernehmen würde. Nicht etwa ein Sternputz-Engel oder so. Nein, der Sohn Gottes selbst, wir Engel sprechen ehrfurchtsvoll von "Gott aus Gott" und "Gott in Gott". Er wird diesen Job übernehmen. Gott sei Dank bin ich nur der Engel Hohglanz.«